



Die DGfPI e.V. (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und -vernachlässigung e.V.) ist ein multiprofessioneller Zusammenschluss von Fachkräften (Einzelpersonen und Institutionen), die sich gemeinsam zum Ziel gesetzt haben, aktiv für eine Verbesserung des Kinderschutzes einzutreten. Sie bietet ein Forum für Angehörige aller Berufsgruppen, die täglich mit von verschiedenen Formen sexualisierter Gewalt, Kindesmisshandlung und -vernachlässigung Betroffenen und deren Familien arbeiten und Verantwortung tragen.

Dazu zählen derzeit etwa 800 Fachkräfte und Institutionen aus allen Bereichen der Sozialarbeit, Polizei, Justiz, Gerichts- und Bewährungshilfe, Medizin, Therapie und Beratung.

Der interdisziplinäre Informationsaustausch und die gegenseitige professionelle Unterstützung werden durch unsere Arbeit nachhaltig gefördert. Das Kennenlernen der unterschiedlichen Ansätze, der Möglichkeiten, aber auch der Grenzen der verschiedenen Berufsgruppen sowie gegenseitige Toleranz und Respekt vor der jeweiligen Fachlichkeit bilden die Grundlage unseres Kooperationsbündnisses.

Getreu unserem Motto: **Gemeinsam stark für den Kinderschutz** vertreten wir die Ansicht, dass Mädchen und Jungen nur dann effektiv vor allen Formen von Gewalt geschützt werden können, wenn Fachkräfte adäquat ausgebildet und interdisziplinär vernetzt sind.

Design: Susanne Birgme - www.schriftwechselbwb.de

(Stand: März 2017)



Deutsche Gesellschaft  
für Prävention und  
Intervention bei  
Kindesmisshandlung  
und -vernachlässigung e.V.

Sternstraße 9–11  
40479 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 49 76 80-0  
Telefax: 0211 / 49 76 80-20  
E-Mail: [info@dgfpi.de](mailto:info@dgfpi.de)  
**[www.dgfpi.de](http://www.dgfpi.de)**

**Qualitätskriterien  
FÜR DIE  
INTERVENTION  
BEI SEXUALISierter  
GEWALT GEGEN  
MÄDCHEN UND  
JUNGEN**



Deutsche Gesellschaft  
für Prävention und Intervention  
bei Kindesmisshandlung  
und -vernachlässigung e.V.

Liebe Leser\_innen\*,

Sie halten einen übersichtlichen und nützlichen Leitfaden in Ihren Händen, der von erfahrenen Fachkräften erarbeitet und im Rahmen der DGfPI abgestimmt wurde. Wir möchten Sie einladen, diese Qualitätskriterien als Grundlage für Fachgespräche und deren Planung zu nutzen.

Der Schutz vor sexualisierter Gewalt und die fachgerechte Unterstützung der Betroffenen sind eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die mit einer guten Vernetzung, einem hohen Maß an Sensibilität, Fachkompetenz und Verantwortungsbewusstsein bewältigt werden kann.

Die Arbeitsweise von Fachkräften muss dabei eine Haltung widerspiegeln, die von Respekt, Wertschätzung und Besonnenheit geprägt ist.

Die vorliegenden Kriterien sollen es Ihnen erleichtern, Ihre eigene Arbeit vor diesem Hintergrund zu reflektieren. Sie helfen Ihnen auch, die Qualität der Konzepte anderer Anbieter\_innen einzuschätzen.

**Folgende Qualitätskriterien sind aktuell erhältlich:**

● Qualitätskriterien für die **Prävention** sexualisierter Gewalt gegen Mädchen und Jungen

● Qualitätskriterien für die **Intervention** bei sexualisierter Gewalt gegen Mädchen und Jungen

● Qualitätskriterien für **Fortbildungen** zu sexualisierter Gewalt

\* Zur Schreibweise:

Wir nutzen die Unterstrichlösung (Gender Gap) als Ausdruck der Anerkennung aller Geschlechtsidentitäten.

## Intervention

Intervention wird erforderlich, wenn sexualisierte Gewalt verübt wurde, aktuell verübt oder vermutet wird.

Sie umfasst alle Schritte, die nach (vermuteter) sexualisierter Gewalt zum Schutz von Kindern, Jugendlichen oder erwachsenen Schutzbefohlenen erfolgen müssen.

Ziel der Intervention ist es, den Schutz vor Gewalt oder sexuell gewalttätigen Übergriffen herzustellen.

## Fachberatungsstellen

Fachberatungsstellen bieten bei sexualisierten Gewalterfahrungen oder der Abklärung einer Vermutung professionelle Beratung und Unterstützung.

Gemeinsam wird die weitere Vorgehensweise erarbeitet, die der Situation und den Personen angemessen ist. Dies geschieht in Form von Beratung für:

- betroffene Kinder, Jugendliche, Erwachsene
- Angehörige und Bezugspersonen
- Fachleute
- Institutionen

## Grundhaltung

Eine annehmende und wertschätzende Grundhaltung zeichnet die Arbeit einer Fachberatungsstelle und ihrer Mitarbeiter\_innen aus.

Das zeigt sich darin, dass

- dem Erleben der/des Betroffenen Glauben geschenkt wird
- von Gewalt betroffene Mädchen, Jungen, Frauen und Männer als Expert\_innen ihrer eigenen Person angesehen werden

## Qualitätsmerkmale

Fachberatungsstellen und deren Mitarbeiter\_innen zeichnen sich in ihrer Qualität aus durch:

- regelmäßige Reflexion der Arbeit in Supervision und kritischem kollegialen Austausch
- qualifizierte Kenntnisse zu traumaspezifischen Interventionsmöglichkeiten und zu individuellen Folgen sexualisierter Gewalt
- Kenntnisse über sozialrechtliche Hilfsinstrumente und rechtliches Basiswissen
- fortgesetzte Qualifizierung durch Aus- und Weiterbildung
- vernetztes Arbeiten und Kenntnisse über Kooperationspartner\_innen und deren Arbeitsweise
- gesellschaftspolitisches Verständnis von sexualisierter Gewalt
- konzeptionell und räumlich getrenntes Arbeiten mit Betroffenen und/oder Täter\_innen